



## AG Kita/Schule (Gö)

15. Sitzung am 06.12.2017

16:00 - 18:00 Uhr in Göttingen

### Anwesende

S. Ansorge (BBS Duderstadt), K. Baethge (GIB), C. Breysach (Selbstvertreterin), M. Dräger (BBS I Gö), P. Prahll (IGS Geismar), T. Schmieder (GÖBUS), U. Schweizer (Regionales Konzept), G. Siebecke (Pari-Kita Grone), M. Sobeczko (Freie Waldorfschule), M. Stechbart (Kinderschutzbund), K. Steffen (Regenbogenschule Elliehausen), M. T. Waning-Ernst (Frühförderung Caritas Duderstadt), H. Wolff (AK Down Syndrom), A. Wucherpfening (Bildungsregion Südniedersachsen; zeitweise), S. Gutermuth (LK Goe, Amt f. Schule), E. Kalusa (Selbsthilfe Körperhinderter e. V.), J. Karath (BFGö Berufseinstiegsbegleitung), F. Müller-Brandt (BFGoe), T. Deimel-Bessler (Bildungsregion Südniedersachsen), S. Grebe-Deppe (Moderation und Protokoll)

### Ergebnisse

#### 1. Begrüßung und Vorstellung

Da auch an dieser Sitzung der AG Kita/ Schule mehrere Personen erstmalig teilnehmen, beginnt die Sitzung mit einer Vorstellungsrunde.

#### 2. Protokoll der 14. Sitzung vom 06.09.17

Das Protokoll wird ohne Veränderungen angenommen.

#### 3. Entscheidungen der Steuerungsgruppe „Inklusion bewegen“

##### 3.1. Projektgruppe Reorganisation Schullast

Die Steuerungsgruppe hat dem Projekt-Gruppen-Vorschlag „Reorganisation Schullast“ zugestimmt. Ein erstes Treffen der PG soll am 13.12.17 stattfinden. Für die AG Kita/Schule sollen Frau Dräger, Frau König und Frau Stobbe teilnehmen. Die PG wird parallel zum Pilotprojekt an der IGS Geismar und an der IGS Bovenden ein übergreifendes Konzept für den Einsatz systemischer Assistenz an allen Schulen entwickeln.

Die TN der AG regen an, Akteure aus dem Raum Osterode von Beginn an einzubinden.

##### 3.2. Projektgruppe „Inklusion an den Übergängen der Bildungsetappen – Frühförderung – Kita – Grundschule“

Die Steuerungsgruppe hat den Projekt-Gruppen-Vorschlag zurück gestellt, verbunden mit der Bitte an die AG Kita/ Schule, „den Projektantrag zu überarbeiten, da das Projekt in dieser Form zu komplex und zu groß“ sei. Insbesondere das Konzept eines Case Managements als zentrales Element zur Unterstützung der Inklusion an den Übergängen der Bildungskette soll



auf Anregung der Steuerungsgruppe noch einmal zu einem gesonderten PG-Antrag ausgearbeitet werden.

In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass es auch darum geht, unterschiedliche Interpretationen hinsichtlich der Aufgabenstellung von Projektgruppen in Übereinstimmung zu bringen. Die Steuerungsgruppe geht davon aus, dass eine PG dann eingerichtet wird, wenn ein konzipiertes Projekt von der AG vorgelegt werden kann. Die Aufgaben von Projektgruppen sollen demnach weniger sondierend und konzipierend sein als bisher angenommen.

Die TN beschließen, das Thema Case Management in der kommenden 16. Sitzung aufzugreifen und detaillierter aus zu arbeiten.

Die TN halten es dann für möglich, dass aus dem ersten Vorschlag vom Sommer 2017 zwei Projektgruppen entstehen.

#### **4. Planung der Projektgruppe Übergang Schule –Beruf**

Zum Einstieg in das Thema der Planung der Projektgruppe zum Übergang Schule – Beruf wurden im Vorfeld Frau Müller-Brandt und Herr Karath eingeladen, die im Rahmen der Beschäftigungsförderung Göttingen an der Schnittstelle Schule – Beruf arbeiten und in der Sitzung berichten. Es berichten ebenfalls Frau Wucherpfennig, Geschäftsführerin der Bildungsregion Südniedersachsen, und Herr Deimel-Bessler, Bildungskordinator.

Im Projekt Berufseinstiegsbegleitung der Beschäftigungsförderung Göttingen stehen 120 Plätze für TN aus der Stadt Göttingen und 90 Plätze für TN aus dem Landkreis Göttingen zur Verfügung. Ziel ist die Unterstützung von SuS ab der 8. Klasse beim Erreichen eines Schulabschlusses, bei der beruflichen Orientierung, bei Bewerbung und Ausbildungsplatzsuche sowie in den ersten sechs Monaten einer begonnenen Ausbildung. Die Berufseinstiegsbegleiter\*innen sind an festen Terminen auch in der Schule präsent und leisten eine individuelle Begleitung von SuS.

Folgende Schulen sind in das Projekt einbezogen: Heinrich-Heine-Schule, Käthe-Kollwitz-Schule, Geschwister-Scholl-Gesamtschule, Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule, Bonifatiuschule II, Förderschule Am Rohns

SuS, bei denen erwartet wird, dass sie eine Berufsausbildung nicht erfolgreich werden abschließen können, können nicht an dem Projekt teilnehmen. SuS von Förderschulen, bei denen eine erfolgreiche Berufsausbildung erwartet wird, können teilnehmen. Aktuell werden 30 zur Verfügung stehenden Plätze für SuS nicht in Anspruch genommen. Über die Teilnahme entscheidet die Arbeitsagentur in Kooperation mit der Schule. Zukünftig ist eine engere Kooperation mit den berufsbildenden Schulen geplant.

Die TN regen Aktivitäten zur vollständigen Nutzung der zur Verfügung stehenden Plätze an; insbesondere SuS mit Unterstützungsbedarf ESE könnte die längerfristige Übergangsbegleitung im Rahmen des Projekts Einstiegsbegleitung zu Gute kommen.

Ein gemeinsames Beratungsangebot von Agentur für Arbeit und Beschäftigungsförderung Göttingen für schwerbehinderte Menschen und Arbeitgeber ist das Projekt Mittendrin. Das Projekt bietet eine zielorientierte Begleitung durch ein professionelles Beraterteam, eine



persönliche Standortbestimmung, Bewerbungsmanagement, Kontakte zu Arbeitgebern, die Menschen mit einer Schwerbehinderung beschäftigen, Nachcoaching bei Arbeitsaufnahme und Weiterbildungs-Seminar bei Bedarf. Die Projektlaufzeit endet im April 2018.

Die Jugendberufsagentur, angesiedelt bei der Bildungsregion Südniedersachsen, zielt darauf ab, junge Menschen am Übergang Schule - Beruf durch Hilfeleistungen auf der Grundlage verschiedener Sozialgesetzbücher zu unterstützen und ein Beratungssystem für Jugendliche bis 27 Jahren zu entwickeln, das Rechtskreise übergreifend wirksam werden kann.

Beim Austausch in der Runde wird deutlich, dass am Übergang Schule – Beruf eine Vielzahl unterschiedlicher Akteure mit diversen Zielsetzungen mit verschiedenen Zielgruppen arbeiten. Hier einen Überblick zu gewinnen, wird erste Aufgabe in der Vorbereitung der Projektgruppe sein. S. Grebe-Deppe bereitet eine erste Übersicht vor.

## **5. Wahl eines AG-Sprechers/einer AG-Sprecherin**

Die Moderatorin trägt das vertagte Anliegen vor, möglichst zwei Sprecher\*innen für die AG-Vertretung nach außen zu wählen (vgl. TOP 3.1. der 14. AG-Sitzung). H. Wolff (AK Down Syndrom) und M. Stechbart (Kinderschutzbund) stellen sich spontan für die Aufgabe zur Verfügung und werden einstimmig zu Sprechern der AG Kita/ Schule gewählt.

T. Deimel-Bessler (Bildungsregion Südniedersachsen, Bildungskordinator) bietet an, die AG und die beiden Sprecher zukünftig aktiv zu unterstützen.

## **6. Verschiedenes und Termine**

Für das Jahr 2018 sind folgende Termine der AG Kita/Schule vorgesehen:

### **14.03.18 16. Sitzung**

06.06.18 17. Sitzung

K. Baethge teilt mit, dass das nächste Forum Inklusion am 29.01.18 stattfinden wird. Die AG-Sprecher werden gebeten, dort über die bisherigen Arbeitsergebnisse zu berichten. Wichtigstes Ziel des Forums ist es, den Austausch zwischen den Inklusions-Prozessen in Göttingen und Osterode auf den Weg zu bringen.

Die TN sammeln folgende Punkte, die aktiv in das Forum Inklusion eingebracht werden sollen:

- Politische Forderungen gegen die „Inklusionsbremse“ in Niedersachsen und die Verlängerung des Bestandsschutzes der Förderschulen Lernen
- Zentrale Forderung nach kleineren inklusiven Lerngruppen
- Wunsch nach stärkerer Beteiligung von Eltern im Prozess Inklusion bewegen
- Dringender Wunsch nach häufigeren AG-Treffen, da andernfalls kein effektives Arbeiten möglich sei.



## **7. Feedback**

Viele TN bedauern, dass die nächste Sitzung erst im März 2018 stattfinden wird. Die Mehrzahl der TN bewertet die Fülle spannender Informationen, das interessante und produktive Arbeiten positiv, einige TN sind jedoch auch „erschlagen“ von viel Input in kurzer Zeit.

180228/ Susanne Grebe-Deppe